

**Eine Nachricht von White Eagle (Weiße Adlerin),
Hopi Indianerin - nordamerikanischer Stamm, 27.3.2020**

Dieser Moment, den die Menschheit gerade erlebt, kann als Pforte oder Loch betrachtet werden.

Die Entscheidung, ins Loch zu fallen oder durch die Pforte zu schreiten, liegt an euch. Wenn ihr das Problem bedauert und rund um die Uhr Nachrichten konsumiert, mit negativer Energie, dauernd nervös, mit Pessimismus, werdet ihr in dieses Loch fallen. Aber wenn ihr die Gelegenheit ergreift, euch selbst zu betrachten, Leben und Tod zu überdenken, für euch und andere Sorge tragt, dann werdet ihr durch das Portal gehen.

Sorgt für euer Zuhause, sorgt für eure Körper. Verbindet euch mit eurer spirituellen Heimat.

Wenn ihr euch um euch selbst kümmert, kümmert ihr euch gleichzeitig um alle anderen. Unterschätzt nicht die spirituelle Dimension dieser Krise.

Nehmt die Perspektive eines Adlers ein, der von oben das Ganze sieht - mit erweitertem Blick.

Es liegt eine soziale Forderung in dieser Krise, aber genauso eine spirituelle. Beide gehen Hand in Hand.

Ohne die soziale Dimension fallen wir in Fanatismus. Aber ohne die spirituelle Dimension fallen wir in Pessimismus und Sinnlosigkeit. Du wurdest darauf vorbereitet, durch diese Krise zu gehen.

Nimm deinen Werkzeugkasten und verwende alle Werkzeuge, die dir zur Verfügung stehen.

Lerne Widerstand am Vorbild indianischer und afrikanischer Völker: wir wurden und werden noch immer ausgerottet. Aber wir haben nie aufgehört zu singen, zu tanzen, ein Feuer zu entzünden und Freude zu haben.

Fühle dich nicht schuldig, Glück zu empfinden während dieser schwierigen Zeit. Es hilft überhaupt nicht, traurig und energielos zu sein. Es hilft, wenn jetzt gute Dinge aus dem Universum kommen.

IT IS THROUGH JOY THAT ONE RESISTS!

Durch Freude leisten wir Widerstand! Und wenn der Sturm vorübergezogen ist, wird jeder einzelne von euch sehr wichtig sein, um die neue Welt wieder aufzubauen.

Ihr müsst stark und positiv sein. Und dafür gibt es keinen anderen Weg, als eine schöne, freud- und lichtvolle Schwingung zu bewahren. Das hat nichts mit Entfremdung (oder Weltfremdheit) zu tun.

Es ist eine Strategie des Widerstands. Im Schamanismus gibt es ein Übergangsritual, genannt "die Suche nach Weitsicht" (Vision Quest) - dabei verbringt man ein paar Tage allein im Wald, ohne Wasser, ohne Nahrung, ohne Schutz.

Wenn man durch die Pforte geht, entwickelt man eine neue Sicht auf die Welt, denn man hat sich seinen Ängsten, seinen Schwierigkeiten gestellt... Das ist es, was nun von euch verlangt wird:

Erlaube dir selbst und anderen die Gelegenheit, diese Zeit dafür zu nutzen, um Rituale zum Suchen nach der Vision auszuführen.

WELCHE WELT MÖCHTEST DU ERSCHAFFEN?

Für den Moment ist es da, was Du tun kannst:

Gelassenheit im Sturm. Bleib ruhig und bete. Jeden Tag.

Mach es dir zur Gewohnheit, jeden Tag dem Heiligen zu begegnen.

Gute Dinge entstehen daraus und Gutes strahlt aus.

Was Du jetzt ausstrahlst ist das Allerwichtigste.

Und singe, tanze, zeig Widerstand durch Kunst, Freude, Vertrauen und Liebe.

Widerstehe! Halte stand!